

# Menschliches Handeln in Gesellschaften erforschen: **MA-Soziologie studieren !**



Prof. Dr. **Rasmus Hoffmann**  
Soziologie, insbes. Soziale Ungleichheit, **Uni Bamberg**

# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen: Eine Suche nach Antworten auf folgende Fragestellungen ...

- Wie funktionieren Gesellschaften ?
- Wie funktionieren ihre Teilbereiche Bildung, Wirtschaft, Politik, Recht u. a. ?
- In welchem Verhältnis stehen Teilbereiche der Gesellschaft zueinander ?
- In welchem Verhältnis stehen Menschen, Organisationen und Gesellschaft zueinander ?
- Warum handeln Mensch so, wie sie Handeln ?
- Wie ist soziale Ordnung möglich ? Warum gibt es Streit, Kriege oder Liebe?
- Welche Probleme in Haushalten, Organisationen oder Gesellschaften werden auf welche Weise bearbeitet ? Mit welchen Ergebnissen und mit welchen Folgewirkungen ?
- ....

**Beispiele**

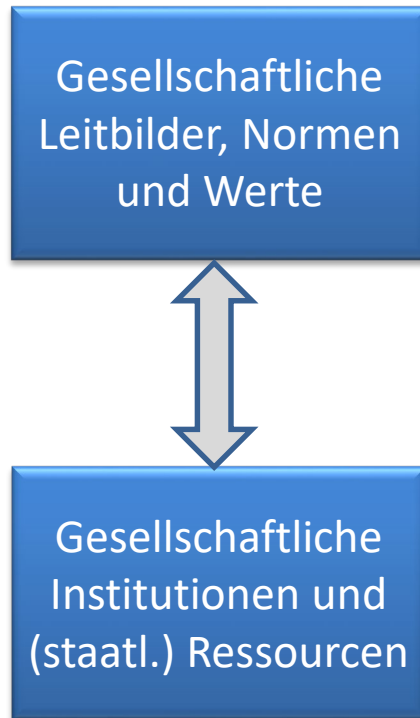


# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

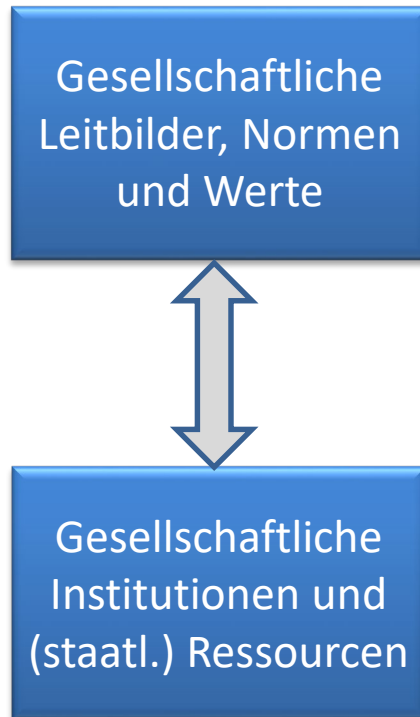
Gesellschaftliche  
Leitbilder, Normen  
und Werte

Gesellschaftliche  
Institutionen und  
(staatl.) Ressourcen

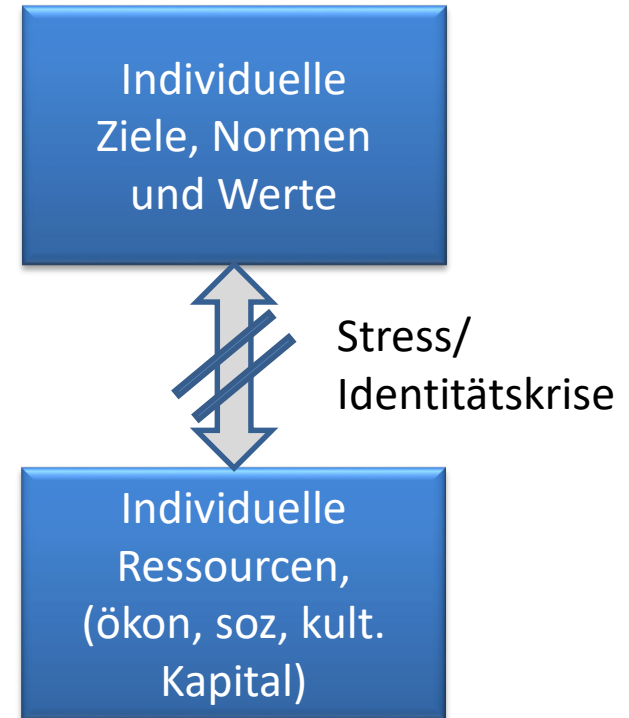
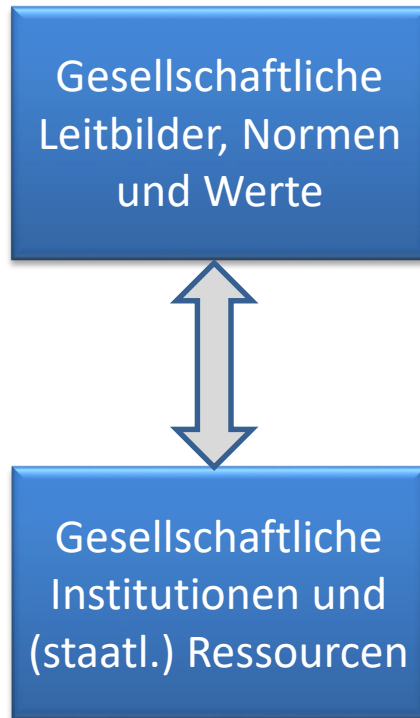
# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:



# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:



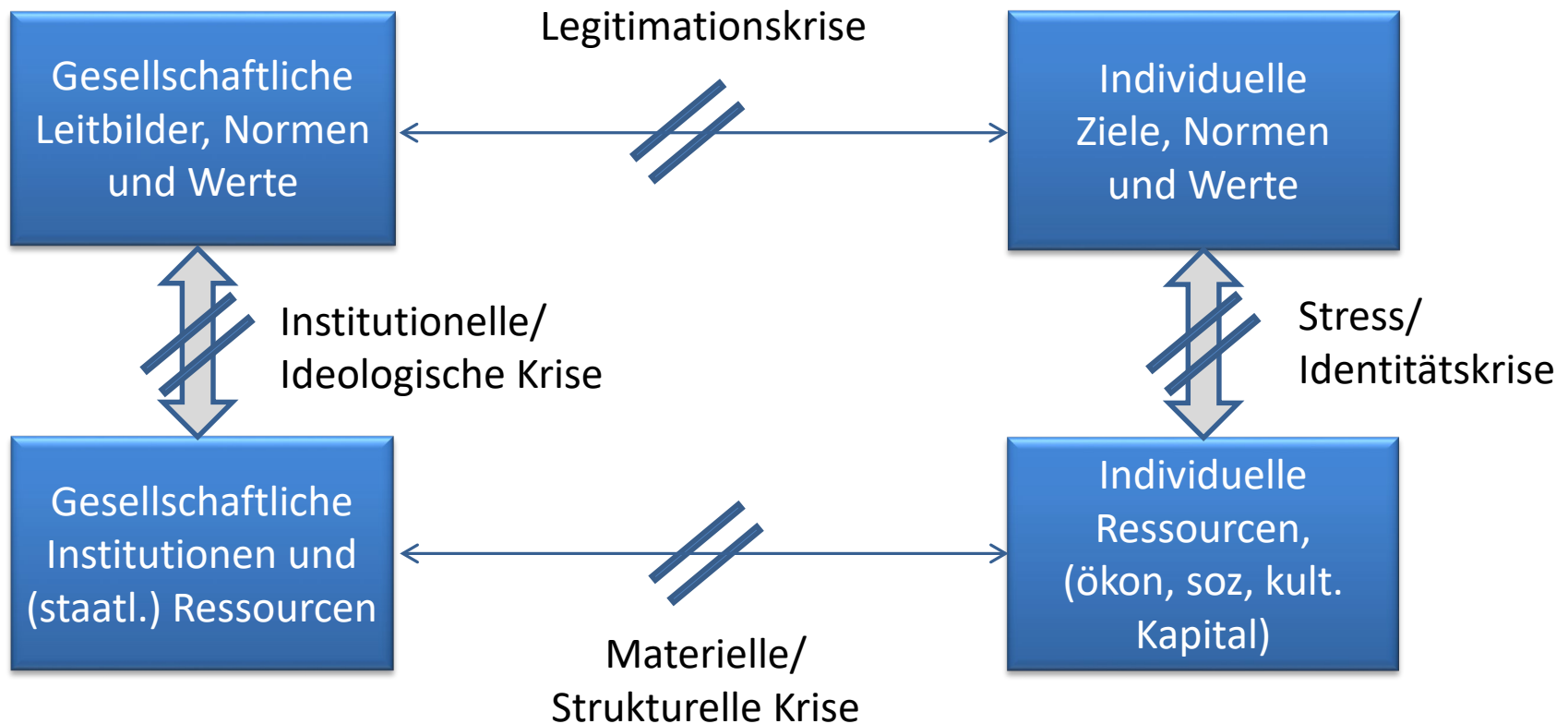
# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:



# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

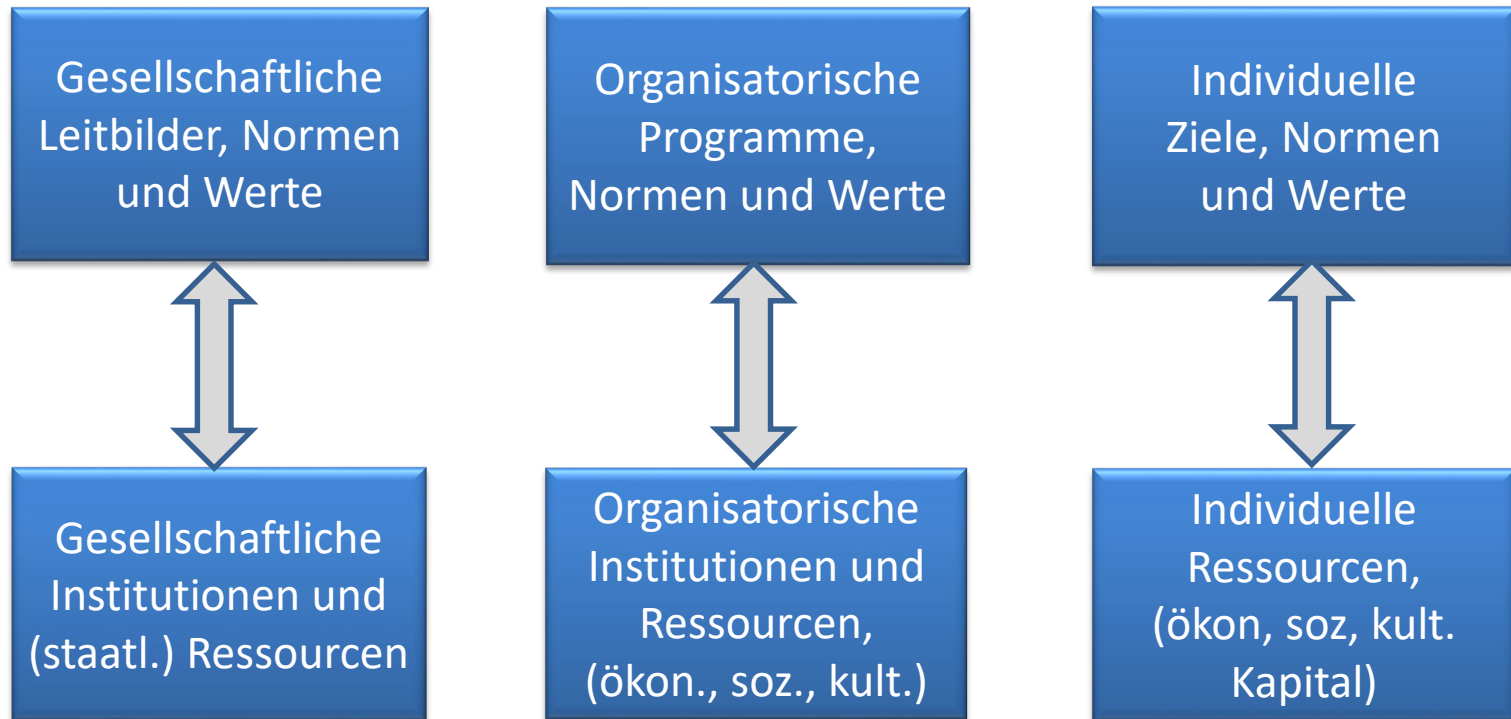


# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

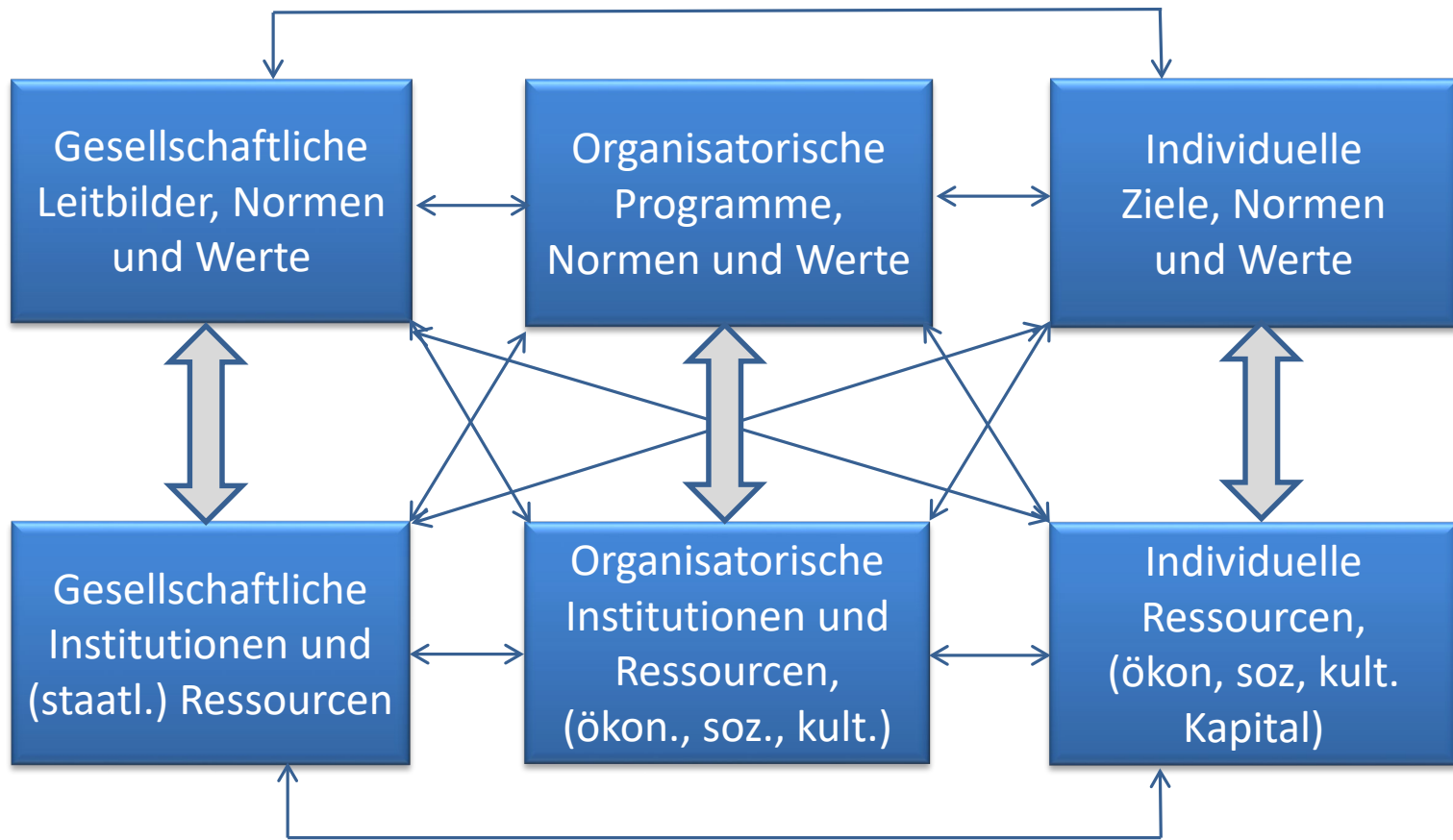




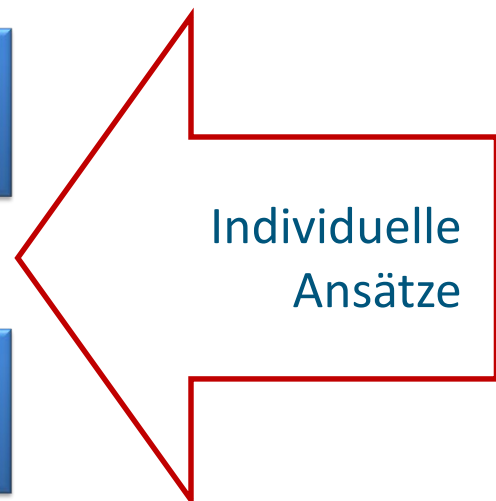
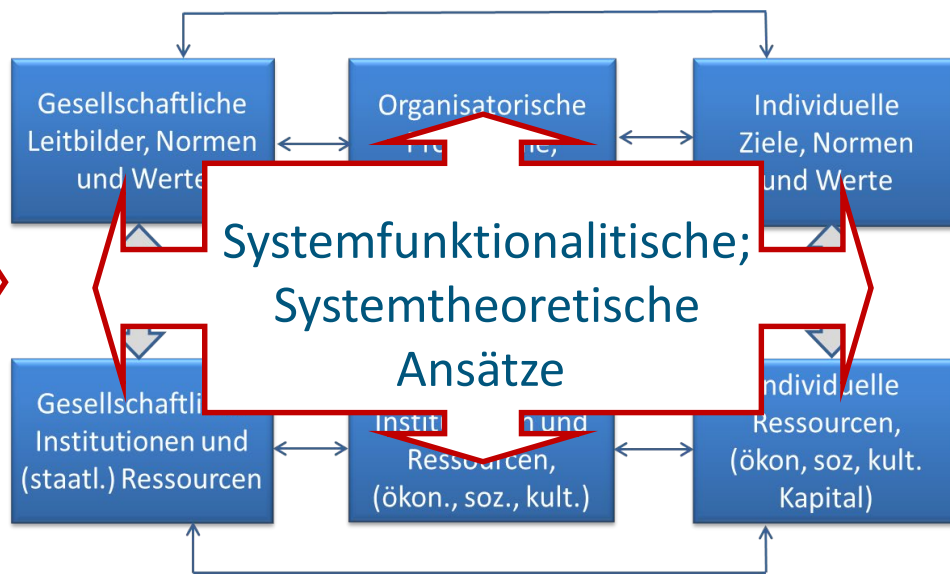
# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:



# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:



# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:



# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Warum ein Studium der Soziologie ?

Die Studiengänge bieten

- **vertiefte Fachkenntnisse**, um Zusammenhänge in der Gesellschaft und ihrer Teilbereiche zu überblicken (zu früh und nur spezialisieren = Arbeitsmarktrisiko)
  - das **methodische Handwerkszeug**, um Probleme zu erfassen und um Lösungen auf Basis wissenschaftlicher Evidenz vorzuschlagen
  - spezifische fachliche Vertiefungsmöglichkeiten (**Schwerpunkte**)
- 

Die **Kombination**,

Handeln von Menschen und auftretende Probleme **fachspezifisch** analysieren und lösen zu können, und dabei zugleich die größeren **organisatorischen und gesellschaftlichen** Ursachen und Folgewirkungen mitberücksichtigen zu können ist ein **Alleinstellungsmerkmal sozialwissenschaftlicher Studiengänge**.

# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Warum ein Soziologiestudium ?

*Die Verbindung von*

- spezifischem Wissen im jeweiligen Teilbereich/Schwerpunkt des Faches  
(etwa Digitalisierung, Bildung, Arbeit, Europäische Politik, Parteien, ...)

*mit den*

- allgemeinen Kompetenzen in wissenschaftlichen Methoden

*schützt vor beruflichen Risiken*

*und erhöht Karriere- und Einkommenschancen.*

# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Warum ein Soziologiestudium in Bamberg ?

Der Studiengang ist **forschungsorientiert** und **international konkurrenzfähig** aufgebaut. Das bedeutet:

- Er ist stark analytisch (Theorie präzise in Methoden überführen) aufgestellt
- Er ist ausgerichtet auf wissenschafts- und gestaltungsorientierte Berufsbilder in Organisationen/Betrieben von
  - Wissenschaft und Forschung (Universitäten, Forschungsinstitute, Stiftungen ...)
  - Politik und Interessenvertretung (Staat, Ämter, Parteien, Verbände, NGOs ... )
  - Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche. Von Automobilbau über Medien bis Warenhandel (Leitungsstäbe, Forschung und Entwicklung, Bildung, Kommunikation)






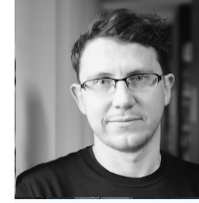







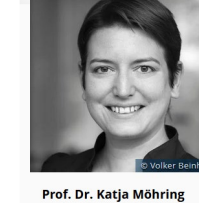
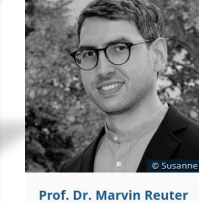
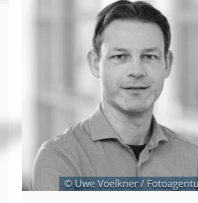
# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Warum ein Soziologiestudium in Bamberg ?

Die ProfessorInnen sind „jung“, zahlreich und forschungsstark

a) in der Akquise von Dritten begutachteter wissenschaftlicher Forschungsmittel

b) in Publikationen in begutachteten Zeitschriften

<p>Lehrstuhl für Regionale Arbeitsmarktökonomie</p>  <p>Prof. Dr. Wolfgang Dauth</p>	<p>Juniorprofessur für Soziologie Europas und der Globalisierung (WISNA)</p>  <p>Prof. Dr. Daniel Drewski</p>	<p>Professur für Demografie</p>  <p>Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfel</p>	<p>Lehrstuhl für Soziologie, insb. Methoden der empirischen Sozialforschung</p>  <p>Prof. Dr. Michael Gebel</p>	<p>Lehrstuhl für Soziologie, insb. Soziale Ungleichheit</p>  <p>Prof. Dr. Rasmus Hoffmann</p>	<p>Lehrstuhl für Soziologie, insb. soziologische Theorie</p>  <p>PD Dr. Thorsten Peetz</p>	<p>Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt längsschnittliche Bildungsforschung</p>  <p>Prof. Dr. Corinna Kleinert</p>	<p>Lehrstuhl für Soziologie, insb. Sozialstrukturanalyse</p>  <p>Prof. Dr. Cornelia Kristen</p>
<p>Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt digitale Medien</p>  <p>Prof. Dr. Isabel Kusche</p>	<p>Professur für Soziologie, insb. Europa- und Globalisierungsforschung</p>  <p>Prof. Dr. Elmar Rieger</p>	<p>Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildung und Arbeit im Lebensverlauf</p>  <p>Prof. Dr. Steffen Schindler</p>	<p>Professur für Arbeitswissenschaft</p>  <p>Prof. Dr. Olaf Struck</p>	<p>Lehrstuhl für Soziologie, insb. Survey-Methodologie</p>  <p>Prof. Dr. Mark Trappmann</p>	<p>Lehrstuhl für Soziologie, insbes. Familie und Arbeit (Hightech Agenda Bayern)</p>  <p>Prof. Dr. Katja Möhring</p>	<p>Juniorprofessur für Soziologie, insb. Arbeit und Gesundheit (WISNA)</p>  <p>Prof. Dr. Marvin Reuter</p>	<p>Professur für Soziologie, insbesondere Arbeitsforschung</p>  <p>Prof. Dr. Matthias Dütsch</p>

# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Warum ein Soziologiestudium in Bamberg ?

Die ProfessorInnen sind stark an einer **analytischen Soziologie** orientiert.

- D.h.: Präzise und kontrolliert (Zusammenhänge) ERKLÄREN anstelle von allein Dinge BESCHREIBEN und subjektiv Verstehen.
- Alle erforschen soziale Ungleichheit, aber in sehr verschiedenen Themenbereichen (Schwerpunkte).
- Orientierung an einer Verbindung zwischen Theorie und Methoden (unterschiedliche Schwerpunkte)

Die ProfessorInnen sind **sehr gut und interdisziplinär in der Wissenschaft vernetzt:**

- Aktive Mitglieder in leistungsstarken, großen Forschungseinrichtungen (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe, Institut für Familienforschung, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
- Vertreter in Gremien der Forschungsmittelvergabe (*BMAS, HBS ...*)
- MitherausgeberInnen von wichtigen Zeitschriften (*KZfSoziologie und Sozialpsychologie, Soziale Welt, Soziologische Revue, Journal of Labormarket Research, ZfFamilienforschung usw.*)
- In Vorständen in Fachgesellschaften (*Akademie f. Soziologie, DGS-Sektionen, SAMF u. a.*)
- Auch in benachbarten Disziplinen tätig (*Arbeitsmarktforschung, Demografie, Public Health u.a.*)



# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Worauf kommt es uns in der Ausbildung besonders an ?

### I. Wissenschaftlichkeit ! Das bedeutet:

- Wir beobachten in natürlichen oder von uns (experimentell) geschaffenen Situationen, wie Menschen Probleme bearbeiten und welche Folgewirkungen das hat. ( **Vergleichend beobachten!** )
- Wir erarbeiten Ursache-Wirkungs-Szenarien. Bei Handlungen A ist Wirkung A wahrscheinlicher als Wirkung B usw. ( **Erklären mit Werturteilsfreiheit!** )
- Aus den empirischen Beobachtungen versuchen wir allgemeine Mechanismen (und Theorien) abzuleiten.
  - Dies geschieht auf Basis des Forschungsstandes und von **Theorien** (= Extrakt bisherigen empirischen Wissens)
  - Und es geschieht mit möglichst **exakten Methoden**, um Folgen tatsächlich auf eine Ursache beziehen zu können (Kontexte kontrollieren, Selektivität ausschließen).

# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Worauf kommt es uns in der Ausbildung besonders an ?

### II. Vorwissen ! Das heißt:

- Soziologie mind. 30 ECTS
- Grundlagen der soziologischen Theorien (Empfehlung mind. 12 ECTS).
- Grundlagen in Methoden und/oder Statistik (Empfehlung mind. 12 ECTS)

Das notwendige Vorwissen kann im Rahmen eines vorherigen Studiums oder in der Regel (wenn es geringe Defizite gibt) begleitend zum Masterstudium oder gut auch vorab im „Modulstudium“ jeweils vor Ort nachgeholt werden.

# Gesellschaften, Organisationen und individuelles Handeln erforschen:

## Worauf kommt es uns in der Ausbildung besonders an ?

### III. Selbständigkeit ! Das heißt, deutlich mehr als im Bachelor:

- Lesen, Lesen, Lesen !
- Diskutieren, Diskutieren, Diskutieren !!!  
Sprechen strukturiert ihr Wissen
- Ausprobieren und Fragen !
  - als studentische Hilfskraft in Projekten mitarbeiten
  - eigene Erhebungen durchführen
  - forschungsnahe Praktika machen, ggf. diese in Masterarbeit überführen



# Gesellschaften erforschen: Das **Bamberger** Angebot



## Masterstudiengang **Soziologie** (120 ECTS)

**Voraussetzung:** Note mind. 2,5 und 30 ECTS Soziologie (Theorie und Statistik wichtig)

### **Aufbau:**

- Soziologische Theorie (12 ECTS) und Methoden und Statistik (18 ECTS)
- Zwei Schwerpunkte aus folgenden Bereichen (24+24 ECTS)
  - Bevölkerung und Familie
  - Bildung, Arbeitsmarkt, Ungleichheit
  - Empirische Sozialforschung
  - Europäische und globale Studien
  - Kommunikation und Internet
  - Migration und Integration
  - Personal, Organisation, Arbeitsmarkt
- Freie Ergänzung (12 ECTS)
- Masterarbeit (30 ECTS)
- Doppelabschluss: Möglich mit Barcelona, Trento, Tilbourg
- Kooperationen: Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS)

**Willkommen in**  
einer lebendigen  
Universität

**Herzlichen Dank**  
für Ihre  
Aufmerksamkeit !

